

Vorstellung der Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung (SDB)



Wer sind wir?



 **Team** mit 8 Personen

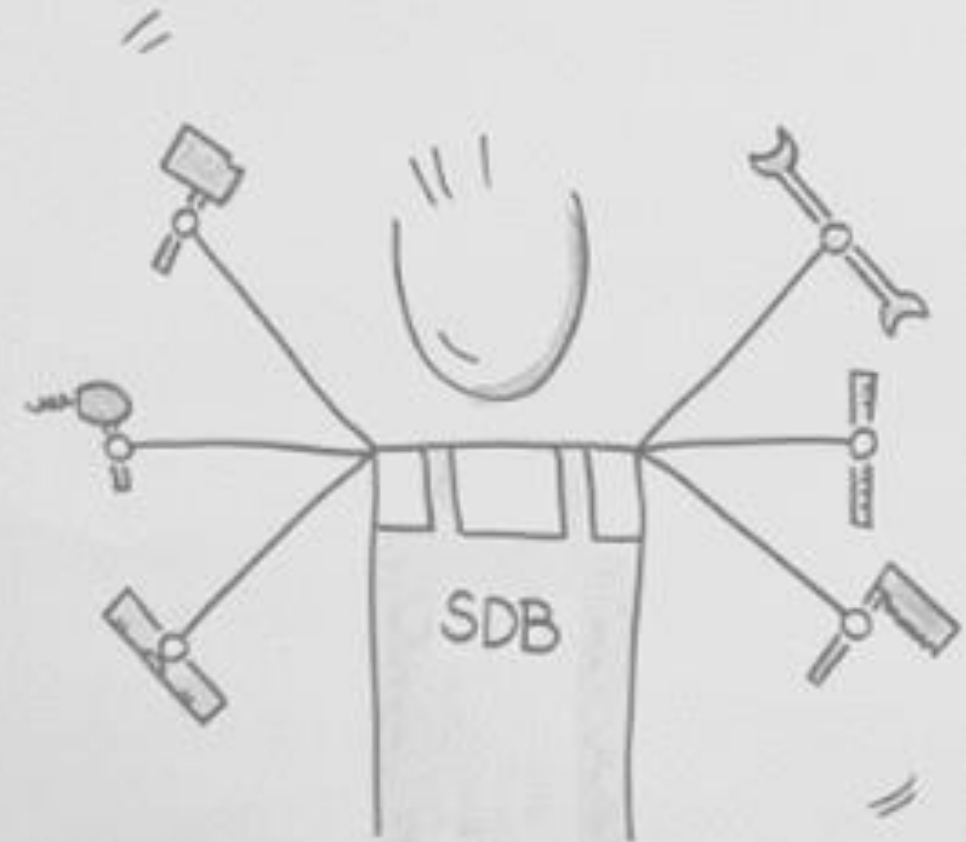
 Nicht-rechtsfähige **Anstalt des öffentlichen Rechts**

 im Einsatz seit **Nov. 2023**

 **Aufgabe:** Die Dialogische Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg in die Fläche bringen

Was macht die SDB?

- ... **berät Kommunen, Behörden und staatl. Unternehmen unentgeltlich** bei der Dialogischen Bürgerbeteiligung und Projektkommunikation
- ... **vermittelt Beteiligungsdienstleister** über einen Rahmenvertrag des Landes
- ... **übernimmt die Prozessverantwortung** für Beteiligungsprozesse
- ... **übernimmt die Kosten** für die Dialogische Bürgerbeteiligung für Kommunen bis 20.000 Einwohner (bis zu 30.000,- € pro Fall).



SDB als Demokratie-Handwerker

Beratungsleistungen der SDB



- 🌈 Projektkommunikation
- 🌈 Infoveranstaltungen
- 🌈 Leitbildentwicklung
- 🌈 Kreative **Bürgerwerkstätten** zur Ideenentwicklung
- 🌈 **Online-Beteiligung** z.B. über das Beteiligungsportal BW
- 🌈 Bürgerbeteiligung in **akuten und zeitkritischen Fällen**
- 🌈 Bürgerbeteiligung zu **Gesetzesvorhaben** des Landes
- 🌈 **Bürgerforen**, die „Baden-Württemberger Bürgerräte“
- 🌈 uvm...

→ Wir klären mit dem Auftraggeber in jedem Einzelfall, was passend ist!

Was ist Dialogische Bürgerbeteiligung?



Direkte Demokratie

Bürgerentscheide und Bürgerbegehren geregelt in §21 GemO

- Bürgerinnen/Bürger entscheiden
- in Kommunen: Veto
- in Ländern: über Gesetze

Nachteile: unterkomplexe ja/nein Logik; keine Konfliktbearbeitung; teuer und aufwändig



Öffentlichkeitsbeteiligung

Gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung mit klar geregelten Zugangsschranken z.B. im Planungsrecht (z.B. §3 BauGB)

- erfordert Betroffenheit & Interesse
- reine Anhörung
- formalisiert

Nachteile: bürokratisch, hohe Zugangsschwellen, Konfliktbearbeitung auf der Ebene von Positionen



Dialogische Bürgerbeteiligung

„Von Oben“ zusätzlich und freiwillig geschaffene Beteiligungsmöglichkeiten

- keine Betroffenheit notwendig
- zur Meinungsbildung, Abwägung von Argumenten, Ideengenerierung
- Gemeinderat entscheidet am Ende

Vorteile: unbürokratisch, informell und flexibel im Prozessdesign, Konfliktbearbeitung auf der Bedürfnissebene

Fallbeispiele

Beispiel 1: Neugestaltung der Stadtmitte in Laichingen Worum geht es?



-  **Sanierungsgebiet:** Laichingen will seine Stadtmitte neugestalten.
-  **Noch keine Grundsatzbeschlüsse** zu einzelnen Vorhaben
-  **Frühzeitige** Einbindung der Bürgerinnen und Bürger
-  **Ziel: Prioritäten und Bedürfnisse** der Bürger kennen lernen

Beispiel 1: Ablauf der Dialogischen Bürgerbeteiligung in Laichingen



Dialogische Themensammlung

Runder Tisch mit „Stakeholdern“ z.B. Fraktionsspitzen, Bauverwaltung, Verbände und weitere Akteure.

Ziele:

-  **Themenlandkarte** entwerfen
-  **Inputgeber** für Bürgerwerkstatt benennen



Online-Beteiligung und Mitmach-Tafeln

- Kommentierung der Themenlandkarte **online**. Zugänglich für alle Interessierten.
- Mitmach-Tafeln **vor Ort** auf dem Gelände.

Ziele:

-  **Themenlandkarte** vervollständigen
-  Weitere Infos und **Input** für Bürgerwerkstatt sammeln

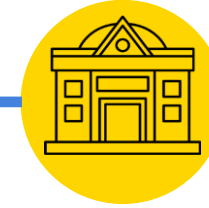


Bürgerwerkstatt

Zufällig geloste Teilnehmende tagen in 3 moderierten Sitzungen. Sie hören Inputgeber an und diskutieren über die Punkte auf der Themenlandkarte.

Ziele:

-  Erarbeitung von **Empfehlungen an den Gemeinderat**



Übergabe

Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt. Übergabe an den Gemeinderat.

Ziele:

-  **Rückkopplung** mit der repräsentativen Demokratie
-  **Wertschätzung** der Arbeit der Beteiligten

Beispiel 1: Die Rolle der Servicestelle



- 🌈 Kümmt sich um das gesamte Verfahren und **trägt die Verantwortung**
- 🌈 Organisiert die **Dialogische Themensammlung** und die **Online-Beteiligung**
- 🌈 Führt den Prozess mit einem **Beteiligungsdienstleister** durch
- 🌈 Verantwortet die **Auswahl der Zufallsbürger** für die Bürgerwerkstatt

Beispiel 1:

Nutzen der Dialogischen Bürgerbeteiligung



Für wen ist das ganze Verfahren?

In erster Linie für den Laichinger Gemeinderat als Auftraggeber. Aber auch für die gesamte Einwohnerschaft.

Was ist der Mehrwert?

Die Dialogische Bürgerbeteiligung liefert eine „gesellschaftliche Tiefenbohrung“. Der Gemeinderat erfährt, was den Laichingern rund um ihre Stadtmitte wichtig ist.

Was ist das größere Ziel?

Unterstützung des Gemeinderats bei den anstehenden Entscheidungen rund um die Neugestaltung der Stadtmitte

Beispiel 2:

Rastatt: Interaktive Infoveranstaltung zum Haushalt 2027

Worum geht es?



Foto: Stadt Rastatt/Miriam Fischer

- 🌈 **Dramatischer Einbruch der Gewerbesteuer in Rastatt**
- 🌈 **Haushaltskonsolidierung** mit drastischen Kürzungen steht bevor
- 🌈 **Ziel: Information** der Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand
- 🌈 **Ziel: Austausch und Sammlung von Sparvorschlägen** an Gruppentischen mit der Verwaltung

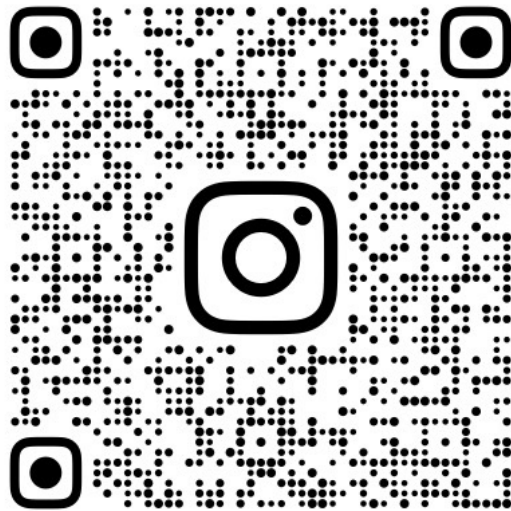
Beispiel 2: Rastatt: Interaktive Infoveranstaltung zum Haushalt 2027 Ablauf



Foto: Stadt Rastatt/Miriam Fischer

- 🌈 **Professionelle Begleitung** durch ein Moderationsbüro
- 🌈 **Infomarkt** anstatt reine Frontal-Veranstaltung
- 🌈 **Austausch mit Verwaltungsspitzen an Gruppentischen** – moderiert von Jugendlichen (vorab geschult)
- 🌈 **Festhalten von Sparvorschlägen** auf beschreibbaren Tischdecken

Kontakt



@SDB_BW

www.servicestelle-buergerbeteiligung.de

Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung
Baden-Württemberg

Gänsheidestraße 71
70184 Stuttgart

Ulrich.Arndt@sdb.bwl.de